

## Auf an die Riviera und zur Cote d'Azur im Spätjahr 2007

Bereits einige Tage vorher zeichnete sich wegen dem Wetter eine Änderung ab. Geplant war die Toskana; die Wettervorhersage an der Riviera und im angrenzenden Frankreich waren jedoch bedeutend besser.

So 28.10.07 Ein letzter Blick auf die Wettervorhersage. Kurz nach 8 Uhr starteten wir bei 8 Grad Richtung Süden. Tanken in Frankreich (114.4), wenig Verkehr auf der gesamten Strecke, so sind wir ohne Pause um 16 Uhr in Spotorno. Bereits am Gotthard kam die Sonne raus und bei der Ankunft hatten wir 19.5 Grad auf dem Aussenthermometer. Hier waren wir schon lange nicht mehr, Der Stellplatz auf der anderen Strandstrassenseite ist sehr gross ( 200 Plätze) und kostet 10 €uro pro Mobil. Wie immer am Wochenende fahren 2/3 der etwa 50 Womos spätestens in der Nacht nach Hause.



Mo 29.10.07 Heute morgen standen nur noch 5 Womos auf dem Platz. Die Nacht war ruhig und so mild, dass wir keine Heizung brauchten. Wir fahren die Küstenstrasse entlang Richtung franz. Grenze. Durch Imperia, Albenga,



Alassio, Marina di Andorra immer der Via Aurelia, SS1 entlang. Das Thermometer zeigt inzwischen 22.5 Grad, wir steuern in Arma di Taggia einen Parkplatz am Meer an. Unterwegs war kaum eine Möglichkeit

am Wasser zu halten. Hier stehen inzwischen Verbotsschilder, wir stellen uns jedoch zu den 4 Womos dazu. Gegen Abend kommt noch ein Womo, wir erkunden zu Fuss die nähere Umgebung. Die Wettervorhersage im TV bringt nix gutes mit. Wir werden morgen die Räder rollen lassen, wenn sich die Wolken bis hierher begeben.



Di 30.10.07 Es ist bedeckt und über dem nahen Frankreich kann man blauen Himmel erkennen. Gegen 9 Uhr fahren wir die verkehrsreiche SS1 der Küste entlang über San Remo (der Stellplatz kostet jetzt 7 Euro), Ospedaletti, Ventimiglia. Dann auf die Autobahn über Nizza, Cannes zur Ausfahrt Frejus. Ab hier der Küste entlang bis nach St Tropez. Wir erkunden gleich den ersten Platz an der Pampelone und stellen uns bei Tamaris auf einen Stellplatz für 7 € ans Wasser zu weiteren 15 Womos. Für die 163 Km haben wir mehr als 3 Stunden gebraucht. Mit dem Roller fahren wir die Parkplätze am Meer ab und finden jetzt überall Verbotsschilder und keine Womos vor. Der Stellplatz der Gemeinde Ramatuelle am Meer ist für 7.10 € zu haben und liegt weiter vom Wasser und St. Tropez weg. Ich suche vergeblich nach der Backstube im Industriegebiet von St Tropez, 10 Jahre Südfrankreichabstinez sind schon eine lange Zeit. Weiter geht's nach St Tropez; hier hat sich nix geändert. Die Womos müssen immer noch entlang der Zufahrtsstrasse parken und am Hafbereich herrscht ein richtiger Rummel, dem auch wir mit Fotoapparat folgen.





Mi 31.10.07 Bedeckt, aber man sieht bereits den blauen Himmel durch. In der Nacht gab es wirklich nur einige Tropfen Regen. Ich fahre mit dem Roller nach St Tropez zum Bäcker. Frisches Baguette und Croissant schmecken einfach lecker. Später fahren wir zusammen nochmals nach St Tropez, bummeln durch den Ort, dann zum grossen Supermarkt bei Port Grimaut, der inzwischen eine Tankstelle (Diesel 112.9, Super 125.9) dabei hat. Zurück zum Wohnmobil, der Stellplatz hat sich merklich geleert.



Entsorgen und Wasser tanken für 2 Euro ist angesagt. Später gibt es die leckeren Eclairs und Croissant mit Cappuccino.

Do 1.11.07 Man konnte es gestern Abend schon erkennen, heute lacht die Sonne wieder. Wir verbringen fast den ganzen Tag in der Sonne bei über 20 Grad. Heute morgen war der Stellplatz zu 90 % belegt, inzwischen sind mehr als die Hälfte wieder weggefahren.



Fr 2.11.07 Nach dem Frühstück auf zum Supermarkt, Diesel für 113.4 ist für die Heimreise angesagt. Danach fahren wir der Küste entlang obwohl die meisten Küstenabschnitte in den Ortschaften ist für Fahrzeuge ab 3.5 t gesperrt sind. Vor Monaco, jetzt sind wir schon 2 Stunden für 60 km unterwegs, auf die Autobahn und weiter nach Italien. Auf dem ersten Rastplatz legen wir bei 25 Grad die letzte Pause in der Sonne ein.



Die Stecke ist frei, so sind wir gegen 18 Uhr in unserem Lieblingssupermarkt Bennet an der Ausfahrt Como Süd. Nach dem Einkaufen gibt es noch Pollo mit Pommes und dann treten wir die weitere Heimreise an. Als wir gegen 21.30 Uhr auf dem Rastplatz Neuenkirch an der A2 ankommen, steht kein Wohnmobil auf dem Parkplatz. Nachdem wir unseren Nachtplatz ausgesucht hatten, kam eine Dame mit Warnweste bekleidet und wollte von uns eine Schutzgebühr von 10 Euro fürs übernachten haben! Seit 2007 wird auf Parkplätzen für die Bewachung eine Gebühr erhoben, und ohne Bewachung gab es diesen Parkplatz nicht. Keine Ahnung wie die Frau alleine den riesigen Parkplatz in der Nacht bewachen wollte, ich wünschte eine arbeitsreiche Nacht und fuhr weiter. Die nächsten Parkplätze waren daher überfüllt, von den LKW's wurde anscheinend auch kassiert, so dass wir etwa  $\frac{1}{2}$  Stunde bis zum Rasthof Gunzgen fahren und dort ohne Bewachung und ohne Gebühr nächtigen konnten.

Sa 3.11.07 Die Nacht war ruhig, kurz vor 9 Uhr starten wir nach dem Frühstück in Richtung Heimat. Wir wählen wegen der Baustelle in Basel den Grenzübergang Rheinfeldern und fahren staufrei über Lörrach, wechseln bei Mühlhausen nach Frankreich und füllen in Sermersheim (F) den Dieseltank für 115,8/Liter auf. Kurz vor 12 Uhr kamen wir zuhause an.

Wir sind 1895 km gefahren und haben 58.60€ Maut bezahlt, der Stellplatz in Spotorno kostet 10 €, in St. Tropez haben wir 7€/Tag bezahlt